



Familienmusik Osterhammer erfreut beim Laurentius-Pflegeheim

Beitrag

„Musik war und ist Teil ihres Lebens, deswegen sind sie heute so Ã¼beraus dankbar, dass sie TÃ¼ren, Fenster und Ohren Ã¶ffnen kÃ¶nnen, um der Musik, die von drauÃen kommt zu lauschen.“ ***„ mit diesen Worten wÃ¼rdigte Annette Winkler als Leiterin der sozialen Betreuung des Laurentiushofes in Bernau ein von der Gemeinde Bernau angebotenes und von der Familienmusik Osterhammer gegebene Nachmittags- und Garten-Konzert. Musiker Albert Osterhammer, Mitglied der MÃ¼nchner Philharmoniker und Dirigent der Bernauer Musikkapelle war bereits zu Beginn der Corona-Pandemie davon beseelt, mit Musik die triste Zeit zu Ã¼berwinden und besonders alten und kranken Leuten damit eine Freude zu bereiten.***

Gemeinsam mit seiner Frau Bernadette, seiner Tochter Elisabeth und mit seinem Sohn Quirin zog Albert Osterhammer bereits im FrÃ¼hjahr musizierend durch Bernau und einmal gaben sie auch schon ein kleines Konzert im Laurentiushof. „Das kam natÃ¼rlich sehr gut bei den Leuten und in der BevÃ¶lkerung an und deswegen fragten wir bei der Familienmusik Osterhammer an, ob es wieder einmal mÃ¶glich wÃ¤re, ein Konzert zu geben.“ so Gemeinderat Franz PraÃberger, der als Seniorenbeauftragter und Dritter BÃ¼rgermeister sofort bei der Ersten BÃ¼rgermeisterin Irene Biebl-Daiber auf offene Ohren stieÃ und den Termin organisierte. Gemeinsam war das BÃ¼rgermeister-Duo auch vor Ort als die Familie Osterhammer mit bekannten und anspruchsvollen StÃ¼cken ihrer Holzblas-Instrumente und mit der Geige von Sohn Quirin unter anderem Weisen aus der Oper „Die ZauberflÃ¶te“ von Wolfgang Amadeus Mozart oder „Freude, schÃ¶ner GÃ¼tterfunken“ aus der Feder von Ludwig van Beethoven spielten. Auch Lieder zum Mitsingen sorgten fÃ¼r Freude in der Gemeinschaft des Laurentiushofes, der in sechs Wohnbereichen derzeit 85 Bewohnerinnen und Bewohner in zwei HÃ¤usern beherbergt, so dass das Konzert an zwei PlÃtzen stattfand, damit mÃ¶glichst viele Leute es hÃ¶ren und sehen konnten.

Ehemaliger Blasmusikant als dankbarer Heimbewohner

„Die Situation in Corona-Zeit ist nicht einfach, da tut so ein Konzert gut, zumal wir vor Corona regelmÃÃig Musikabende hatten.“ so Betreuerin Annette Winkler. Ein Bewohner, der dabei mit seinem Keyboard spielte und auch manche Geburtstagsfeier musikalisch bereicherte ist Christian Seiser. Er lauschte besonders den Darbietungen der Osterhammer-Familie und zeigte sich dankbar

mit den Worten: „Ich war selbst Blasmusikant und Mitglied in einem MÃ¼nchner Blasorchester und so lange es ging spielte ich auch hier in diesem Haus, deswegen war das heute fÃ¼r mich nicht nur eine Abwechslung, sondern ein groÃes Geschenk“. Ãber dieses Lob freute sich natÃ¼rlich die Familie Osterhammer und Mutter Bernadette fÃ¼gte hinzu: „Es ist gerade die freudige Dankbarkeit, die wir immer wieder erfahren. Anfangs der Corona-Krise haben wir fÃ¼r unsere unmittelbaren Nachbarn gespielt, dann sind wir durch den Ort marschiert und nun sind wir in diesem Haus fÃ¼r alte und kranke Menschen, gerne wollen wir diese Art des Musizierens und Kontaktierens fortsetzen“. Mit Kaffee, Tee und Kuchen bedankte sich der Laurentiushof bei der Familie Osterhammer fÃ¼r das Konzert an einem recht frischen Herbsttag, an dem die Herzen der Alten und Kranken einen schÃ¶nen Nachmittag erwÃ¤rmt werden konnten.

Foto/s: HÃ¶tzelsperger „EindrÃ¼cke vom Konzert der Familie von Albert Osterhammer beim Laurentiushof in Bernau.“











HAUS DER BAYERISCHEN
GESCHICHTE
BAYERISCHE
LANDESAUSSTELLUNG

TASSILO, KORBINIAN UND DER BÄR

BAYERN IM FRÜHEN MITTELALTER



7. MAI – 3. NOVEMBER 2024
Freising, Diözesanmuseum + Dom
täglich 9–18 Uhr | www.hdbg.de

Vorveranstalter:
Redner:
Partner:

Kategorie

1. Gesundheit & Corona

Schlagworte

1. Bernau
2. Chiemgau
3. Chiemsee
4. Corona
5. Laurentiushof